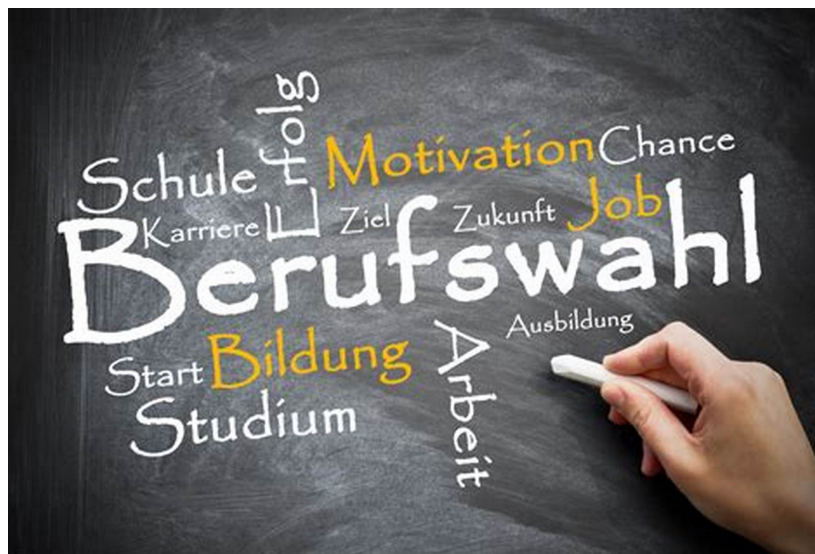


# Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2018/2019

## 1. Der Ausbildungsmarkt auf einen Blick

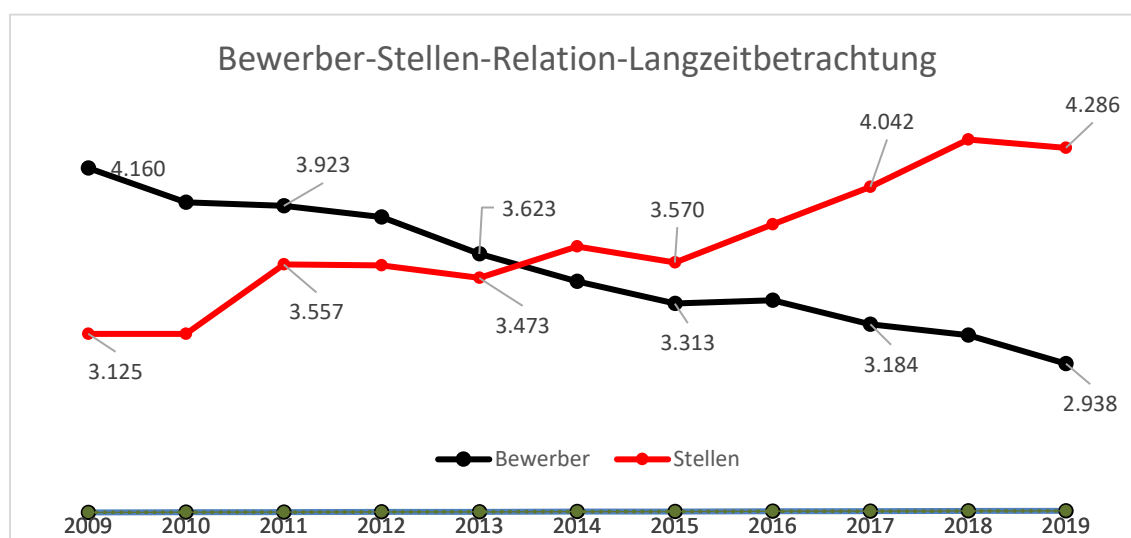
- Das Sechste Jahr in Folge mehr Ausbildungsstellen als Bewerber
- Hohe Quote an Einmündungen in Ausbildung
- Leichter Rückgang an Ausbildungsstellen
- Schülerpotential für betriebliche Berufsausbildung leicht rückläufig
- Rückgang der Bewerber in allen Schularten
- Auch schwächere Bewerber erhalten bei beruflicher Flexibilität eine Chance
- Weiterhin geschlechterspezifische Berufswahl bei den Ausbildungssuchenden
- Ungleichgewichte in bestimmten Berufsbereichen



# Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2018/2019

## 2. Situation in der Gesamtagentur Schweinfurt

### Das Sechste Jahr in Folge mehr Ausbildungsstellen als Bewerber



Der Ausbildungsmarkt der Region ist seit 2014 aus Sicht der Jugendlichen ein Bewerbermarkt. Insbesondere wegen der nur leicht gesunkenen Zahl der Ausbildungsstellen und der sinkenden Bewerberzahlen ist die Chance einen Ausbildungsplatz zu erhalten weiterhin gut.

Die Prognosen zur demografischen Entwicklung sind eindeutig. Mit der zurückgehenden Zahl der Bevölkerung wird sich auch die Zahl der Schulabgänger reduzieren. Damit wird sich die Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt zunehmend verschärfen.

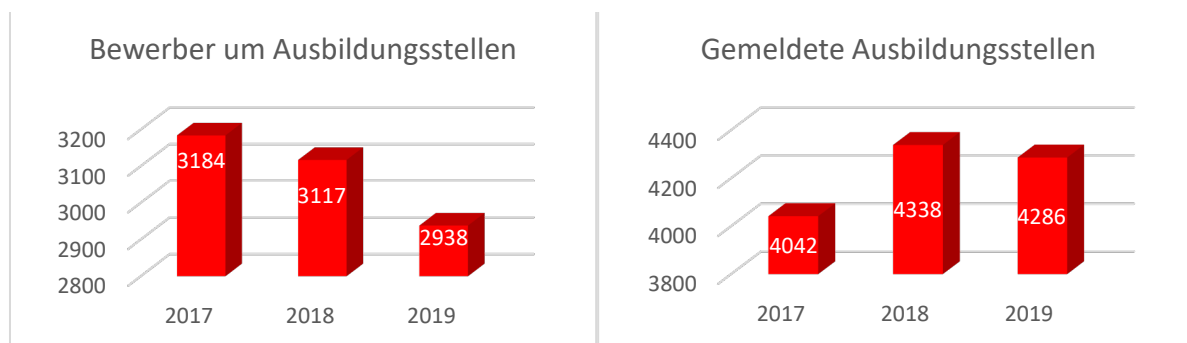
Betriebe sollten jede sich noch bietende Gelegenheit auszubilden nutzen, um zukünftig ihre benötigten Fachkräfte zu sichern.

Um einen Ausbildungsplatz zu bekommen, sollten sich Bewerber, trotz der guten Situation, nicht nur auf einen Wunschberuf fixieren. Mit etwas Flexibilität bei der Berufswahl und regionaler Mobilität sind die Chancen auf eine Ausbildungsstelle, auch für schwächere Bewerber, so gut wie noch nie.

# Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2018/2019

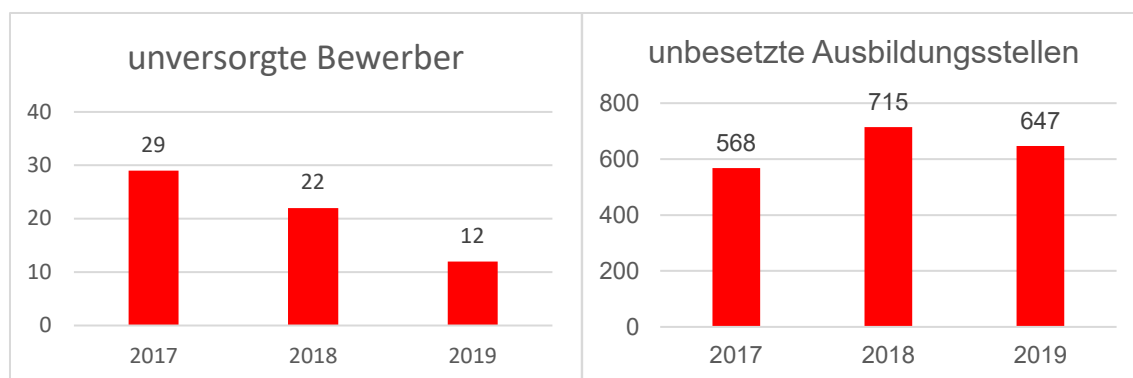
## 3. Entwicklung der Zahlen von Bewerbern und Ausbildungsstellen

### Leichter Rückgang der Ausbildungssuchenden und Ausbildungsstellen



Im Zeitraum 01. Oktober 2018 bis 30. September 2019 haben 2.938 Bewerber die Ausbildungsvermittlung der Agentur für Arbeit Schweinfurt bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle in Anspruch genommen. Das sind 179 oder 5,7% weniger als im Vorjahreszeitraum.

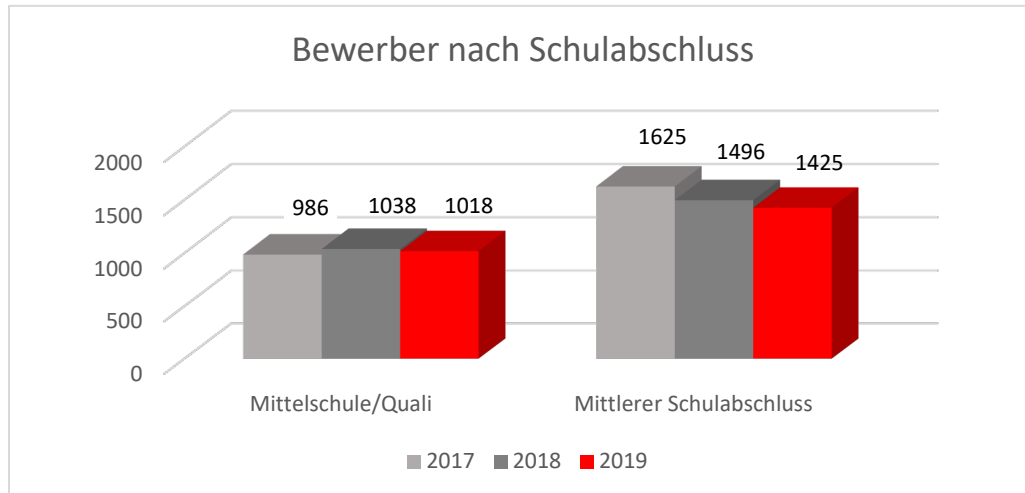
Die Agentur für Arbeit Schweinfurt setzt einen Schwerpunkt in der intensiven Berufsorientierung durch die Berufsberatung bereits ab der Vorabgangsklasse. Neben der regulären Berufsorientierung durch die Beratungsfachkräfte der Agentur an allen Schulen, fördert die Agentur für Arbeit Schweinfurt zusammen mit den örtlichen Schulämtern das sog. „Berufsorientierungsnetzwerk“ an den Mittelschulen mit insgesamt fast 245.000,- Euro. Durch den hohen Praktikumsanteil dieses Programms finden mittlerweile viele Mittelschüler teilweise direkt einen Ausbildungsplatz ohne die Agentur hierfür einschalten zu müssen.



Zum Stichtag 30.09.2019 waren bei der Agentur für Arbeit Schweinfurt 12 Bewerber gemeldet, die noch keine Alternative zur Berufsausbildung gefunden haben. 647 der gemeldeten Ausbildungsstellen blieben unbesetzt.

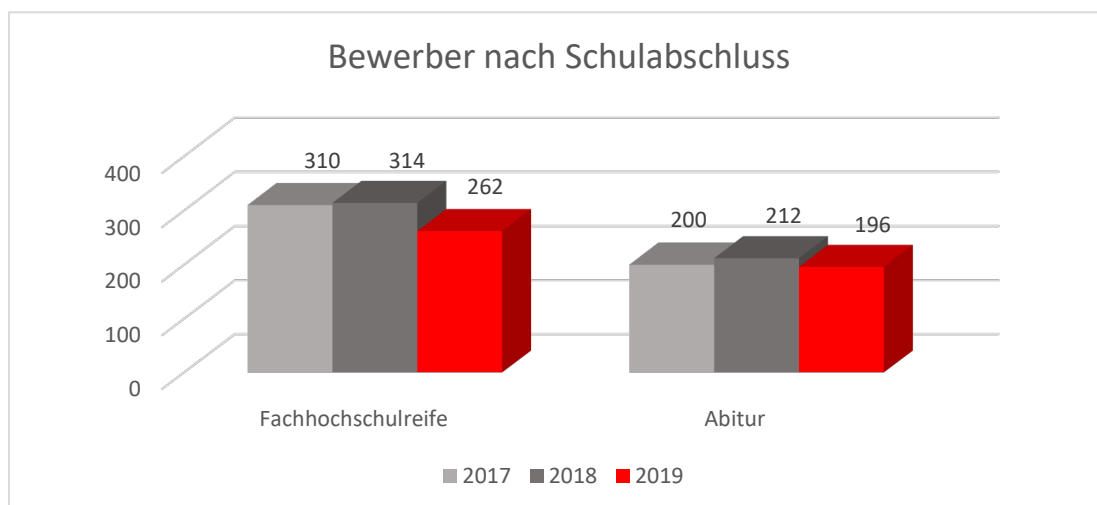
# Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2018/2019

## Leichter Rückgang an Bewerbern mit Mittel- und Mittlerem Schulabschluss



Das Potential für die berufliche Ausbildung wird insbesondere aus den Mittel- und Realschulen gewonnen. Gerade in den Realschulen hält der Trend zum Besuch weiterführenden Schulen unverändert an. Berufsberater berichten von Realschul-Abschlussklassen von denen fast die Hälfte der Schüler anschließend weiter auf die FOS geht. Auch die Wirtschaftsschulen als weiterführende Schulen nach der Mittelschule haben weiterhin großen Zulauf.

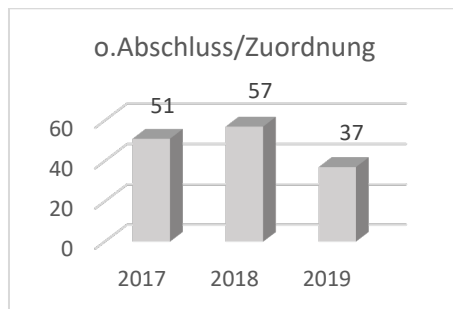
Deshalb konnten gerade aus dem Potential mit Mittel- und Mittlerem Schulabschluss weniger Bewerber gewonnen werden.



## Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2018/2019

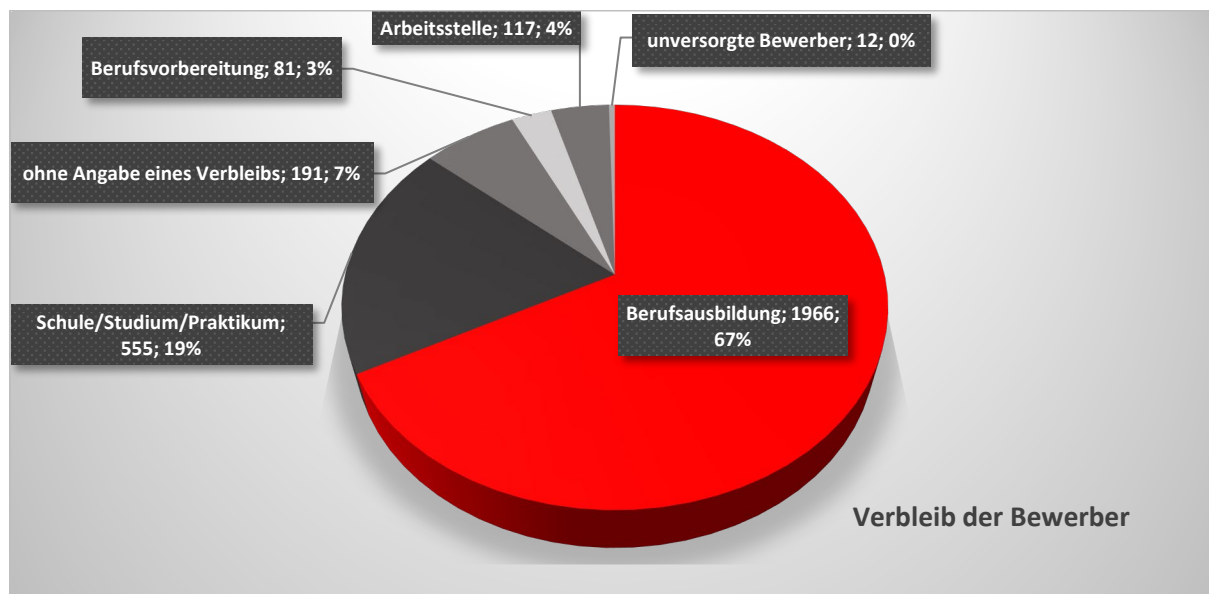
Die Bewerberzahlen aus den Fachoberschulen und Gymnasien stagnieren seit Jahren mehr oder weniger auf relativ niedrigem Niveau, da das Gros der Absolventen dieser Schulen weiterhin Richtung Studium tendiert.

Die Zahl der Bewerber, bei denen kein Schulabschluss zugeordnet werden konnte, ist äußerst gering. Diese bilden somit bereits quantitativ kein Potential für den Ausbildungsmarkt. Darüber hinaus sind sie in der Regel vor dem Versuch einer Berufsausbildung zunächst noch auf eine intensive Berufsvorbereitung angewiesen.



## Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2018/2019

**Verbleib der Bewerber: 67% der Bewerber münden in eine Berufsausbildung ein**



67% der Bewerber sind in eine Berufsausbildung eingemündet.

Mit diesem Wert liegt die Agentur für Arbeit Schweinfurt, im Vergleich zu Bayern (61 %) und Deutschland (51 %), sehr gut. Hier macht sich die Präsenz und eine direkte Beratung der Jugendlichen in den Schulen vor Ort bemerkbar.

Die Zahl der Bewerber, die zum 30.09.19 tatsächlich keine Alternative zur Berufsausbildung gefunden haben, ist seit Jahren sehr gering. Gleichzeitig sinkt auch der Bedarf an Maßnahmen der Agentur für Arbeit (insbesondere berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und außerbetriebliche Berufsausbildungen) seit Jahren. Das ist ein Indiz dafür, dass der Markt mittlerweile auch schwächeren Bewerbern eine Chance gibt. Die Agentur für Arbeit Schweinfurt unterstützt hier auch, mit zunehmender Tendenz, mit ausbildungsbegleitenden Hilfen und der Assistierten Ausbildung.

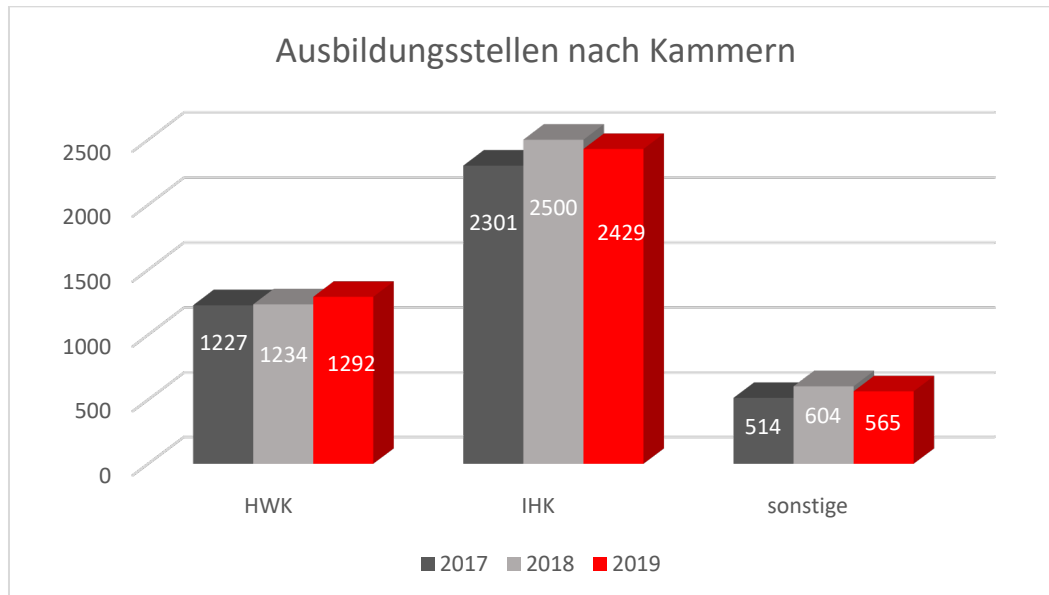
Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit verfolgt das Ziel, die wenigen noch unversorgten Bewerber in ein Ausbildungsverhältnis, eine EQ-Stelle (Einstiegsqualifizierung) oder in eine Berufsvorbereitung zu vermitteln.

Alle noch nicht vermittelten Jugendlichen wurden bereits im Rahmen einer Nachvermittlungsaktion zu Einzelgesprächen eingeladen, um ihnen weitere Angebote zu unterbreiten.

# Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2018/2019

## 4. Entwicklung der gemeldeten Ausbildungsstellen

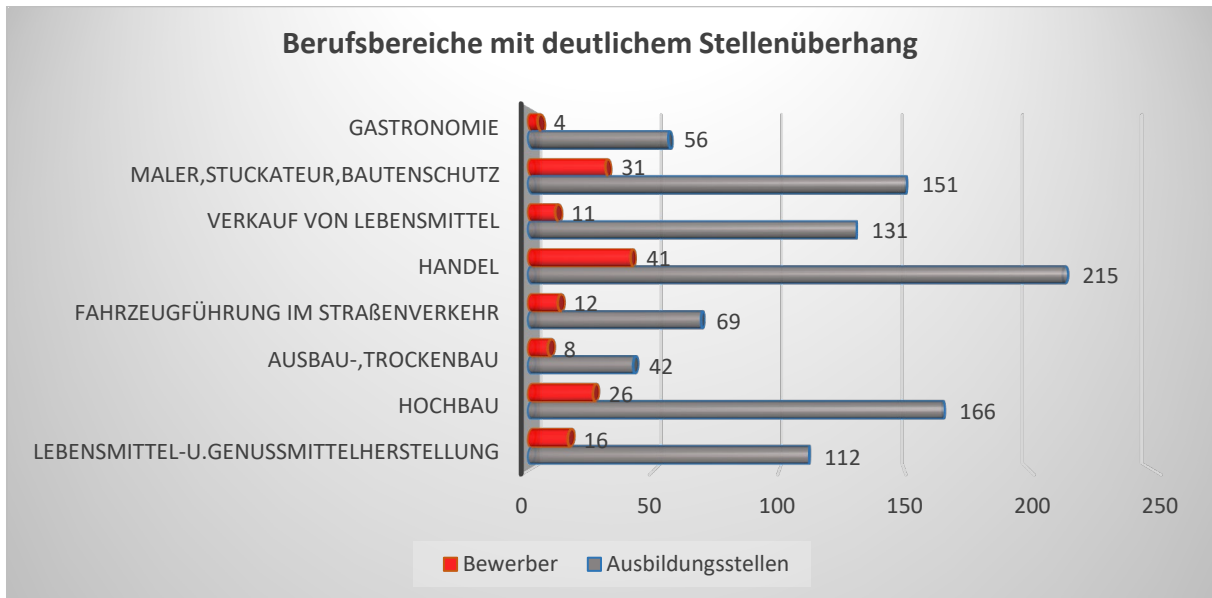
### Anstieg der gemeldeten Stellen bei der Handwerkskammer



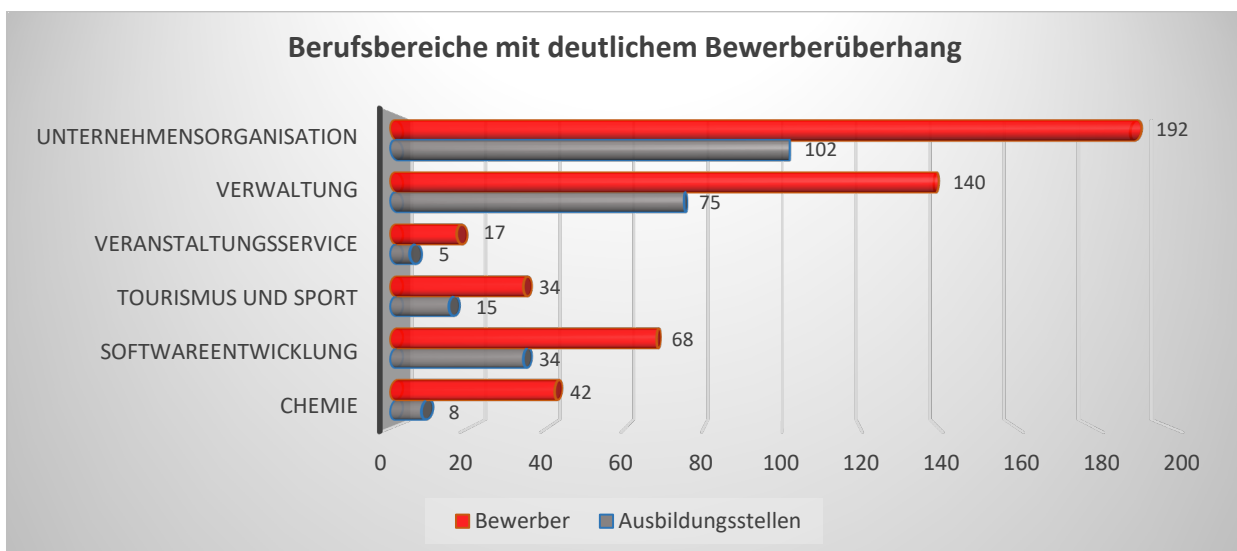
Die Arbeitgeber haben von Oktober 2018 bis September 2019 der Agentur für Arbeit Schweinfurt insgesamt 4.286 Ausbildungsstellen gemeldet. Dies bedeutet einen leichten Rückgang von 52 Stellen im Vergleich zum Vorjahr.

# Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2018/2019

**Deutliche Ungleichgewichte (Stellenüberhang) in den Bereichen Gastronomie, Maler, Stuckateur, Bautenschutz, Verkauf und Herstellung von Lebensmitteln, Handel, Ausbau-, Trockenbau, Hochbau und Fahrzeugführung im Straßenverkehr**



**Deutliche Ungleichgewichte (Bewerberüberhang) in den Bereichen Unternehmensorganisation, Verwaltung, Veranstaltungsservice, Tourismus und Sport, Softwareentwicklung und Chemie**



Das ausgewogene Verhältnis von Bewerbern zu Ausbildungsstellen darf nicht zu der Vermutung verleiten, dass jeder Jugendliche in seinem Wunschberuf letzten Endes einmünden kann. Es ist festzustellen, dass viele junge Menschen nach wie vor eine Ausbildung im Bereich Naturwissenschaften, Informatik oder Büro anstreben, obwohl hier die Chancen auf einen Ausbildungsplatz ungleich schlechter sind, als z.B. im Baugewerbe.



## Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2018/2019

Die Folge hiervon ist, dass Ausbildungsstellen, die für viele Jugendliche weniger attraktiv erscheinen, besonders schwer zu besetzen waren. So blieben Ausbildungsstellen im Verkauf von Lebensmitteln, Hochbau sowie Maler und Lackierer überproportional vakant.

Zum Beispiel:

Maler und Lackierer: 31 gemeldete Bewerber zu 151 gemeldete Ausbildungsstellen. Zum 30.09.2019 konnten 36 Ausbildungsstellen nicht besetzt werden.

Hochbau: 26 gemeldete Bewerber zu 166 gemeldete Ausbildungsstellen, 53 Ausbildungsstellen konnten nicht besetzt werden.

Weitere Gründe, warum eine Stelle nicht besetzt werden konnte, waren sehr hohe Anforderungen des Arbeitgebers, späte Stellenmeldung oder schlechte Erreichbarkeit der Ausbildungsstelle.

Insgesamt konnten im Agenturbezirk von allen gemeldeten Stellen 647 und damit 68 weniger als im Vorjahr nicht besetzt werden.

Die Agentur für Arbeit Schweinfurt appelliert weiter an die Betriebe Ausbildungsstellen zu melden, um jetzt die Fachkräfte für die Zukunft auszubilden. Vor allem sollten Betriebe die schulischen Praktika nutzen, um für ihre Unternehmen und die von ihnen angebotenen Ausbildungsberufe zu werben.

### „Top 10“ der gemeldeten Ausbildungsstellen

1. Kaufmann/-frau im Einzelhandel	242
2. Industriemechaniker/in	181
3. Kaufmann/-frau Büromanagement	157
4. Kfz-Mechatroniker/in	148
5. Maler/in u.Lackierer/in	147
6. Verkäufer/-in	139
7. Fachlagerist/in	131
8. Medizinische/r Fachangestellte/r	116
9. Industriekaufmann/-frau	101
10. Kaufmann-Groß-und Außenhandel	99

Bei den häufigsten von Arbeitgebern angebotenen Ausbildungsberufen zeigt sich wie auch in den Vorjahren wenig Bewegung.

## Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2018/2019

**„Big 5“ der Wunschberufe - männliche Bewerber streben nach wie vor in männerdominierte Berufe- Bewerberinnen suchen weitergehend überwiegend in „Frauenberufen“**

### Männer

Industriemechaniker	200
Kfz-Mechatroniker	120
Verkäufer	81
Fachlagerist	77
Industriekaufmann	65

### Frauen

Medizinische Fachangestellte	148
Industriekauffrau	113
Kauffrau-Büromanagement	97
Verkäuferin	71
Kauffrau im Einzelhandel	52

Angebot und Nachfrage weichen trotz der hohen Zahl von Ausbildungsstellenmeldungen dennoch voneinander ab. Die Berufswünsche der jungen Menschen, tendieren teilweise in andere Berufe und können somit das Angebot in bestimmten Berufen nicht befriedigen. Auch die in den vergangenen Jahren unternommenen Anstrengungen das geschlechtsspezifische Verhalten bei der Berufswahl aufzubrechen (z.B.im Rahmen des „girl’s Day“) zeigen kaum Wirkung.

# Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2018/2019

## 5. Hilfen der Agentur für Arbeit

Neben den personalen und den medialen Hilfen der Berufsberatung werden zusätzlich für den gesamten Agenturbezirk vorgehalten:

- 150 Plätze im Bereich der Berufsvorbereitung: Ziel dieser Maßnahmen ist die Vorbereitung und Eingliederung in Ausbildung. Teilnehmer sind Jugendliche, die entweder noch nicht über Ausbildungsreife verfügen oder die keinen Ausbildungsplatz finden konnten oder diesen wieder verloren haben.
- 360 Plätze bei ausbildungsbegleitenden Hilfen: Diese Leistung für lernbeeinträchtigte oder sozial benachteiligte Jugendliche beinhaltet vor allem Elemente des Stützunterrichts zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten, zur Förderung fachpraktischer und fachtheoretischer Kenntnisse und Fertigkeiten sowie sozialpädagogischer Begleitung zur Sicherung des Ausbildungserfolgs.
- 15 Plätze für eine außerbetriebliche Berufsausbildung in integrativer Form (d.h. bei einem Bildungsträger) oder kooperativer Form (d.h. überwiegend in einem Betrieb, Ausbildungsbetrieb ist jedoch der Bildungsträger)
- 24 Plätze für Assistierte Ausbildung (Begleitung und Unterstützung des Jugendlichen und des Betriebes während einer betrieblichen Berufsausbildung)
- 75 EQ – Plätze (Einstiegsqualifizierung): Von der Agentur für Arbeit finanzierte Berufsvorbereitung bei einem Arbeitgeber direkt.
- Vertiefte Berufsorientierung an allen Mittelschulen
- Berufseinstiegsbegleiter an nahezu allen Mittel- und Förderschulen: Individuelle Begleitung und Unterstützung förderungsbedürftiger Jugendlicher durch Mitarbeiter von Bildungsträgern an den Schulen, um Eingliederung in Ausbildung zu erreichen.

Im vergangenen Ausbildungsjahr wurden über 5 Millionen Euro im Agenturbezirk zur Unterstützung und für die Vorbereitung und Begleitung der Ausbildung junger Menschen ausgegeben.

# Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt 2018/2019

## 6.Fazit

Um eine optimale Zusammenführung von Jugendlichen und Ausbildungsbetrieben sicherzustellen, setzt die Agentur für Arbeit Schweinfurt unter anderem auf folgende Aktivitäten:

1. Kontinuierliche Präsenz, in Form von Sprechzeiten, der Berufsberatung an allen Schulen
2. Der Hauptteil der terminierten Beratungen findet vor Ort in den Schulen statt
3. Unser Anspruch ist, dass jeder Jugendliche beraten wird („Keiner geht verloren“)
4. Systematischer Austausch und Koordinierung aller Netzwerkpartner (Lehrer, Bildungsträger, Jugendämter, Regierung von Unterfranken, Berufsschulen, etc.)
5. Flächendeckender Einsatz der Berufsorientierung an Mittelschulen. Im Rahmen des Berufsorientierungsnetzwerkes haben die Arbeitgeber bereits die Möglichkeit Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe in Praktika regelmäßig kennenzulernen. So können sie frühzeitig den eigenen Nachwuchs sichern.
6. Individuelle Arbeits-und Ausbildungsmarktberatung der Betriebe
7. Durchgängige Betreuung und Begleitung der Jugendlichen bis in die Ausbildung, bei Bedarf auch noch während der Ausbildung